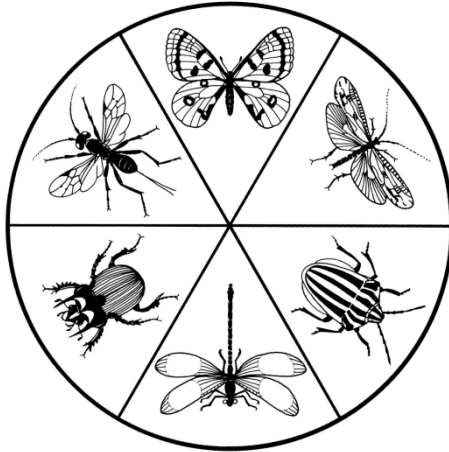


## Veranstaltungen und Termine



## 24. Westdeutscher Entomologentag 19. und 20. November 2011

**AQUA  
ZOO**

**Löbbecke Museum  
D ü s s e l d o r f**

### Samstag, 19. November 2011

- 9<sup>30</sup> Eröffnung der Tagung (Vortragsraum)
- 10<sup>00</sup> HARTMUT ROWECK, Kiel: Zum Faunenwandel in Nordeuropa am Beispiel der Groß- und Kleinschmetterlinge: Lebensraumveränderungen, „Klimawandel“ oder mangelndes Wissen? (Hauptvortrag)
- 11<sup>00</sup> Pause

### **Arbeitskreis Lepidoptera** (im Vortragsraum):

- 11<sup>15</sup> ANDREAS BÄUMLER, Krefeld: Die Großschmetterlinge der Stadt Krefeld historisch und heute
- 11<sup>45</sup> STEFAN ALTMAYER, Köln: Vorbereitung und Beginn einer Studie zu *Papilio machaon*
- 12<sup>15</sup> JESSICA BOSSEMS, TIM LAUSSMANN, SABINE METZGER, KLAUS LUNAU, Düsseldorf: Einfluss visueller und taktiler Reize auf die Raupenfärbung von *Saturnia pavonia* (Lepidoptera: Saturniidae)
- 12<sup>45</sup> Mittagspause
- 14<sup>30</sup> DETLEF MADER, Walldorf: Früher Massenflug von Mosel-Apollo und Hirschkäfer schon im Mai 2011
- 15<sup>00</sup> CARSTEN HEINECKE, Oldenburg: Küstenschmetterlinge Niedersachsens – Kurzvorstellung aktuell nachgewiesener Arten (Makrolepidoptera i.w.S.)
- 15<sup>30</sup> TIM LAUSSMANN, SABIENE METZGER, Köln: Beobachtungen zur Biologie von *Saturnia pavonia* (Lepidoptera: Saturniidae)
- 16<sup>00</sup> Pause
- 16<sup>30</sup> CORINNA RICKERT, Kiel: Kleinschmetterlinge der Salzwiesen – Life history und der Einfluss von Beweidung
- 17<sup>00</sup> THOMAS SCHMIDT, Trier: Von Genen, Formen und Arten – die Differenzierungsmuster in alpinen Mohrenfaltern
- 17<sup>30</sup> Pause
- Abendvortrag:
- 18<sup>00</sup> HANSJÖRG KÜSTER, Hannover: Organismische Biologie und Naturkundemuseen – welche Zukunft haben wir?
- 20<sup>00</sup> Gesellschaftsabend

### **Arbeitskreis Hymenoptera**

#### **Arbeitskreis Heteroptera**

Die Vorträge laufen parallel hierzu im Seminarraum, darunter unter anderem:

- 15<sup>30</sup> WERNER KUNZ, Düsseldorf: Genetische Distanz und Artabgrenzung – welchen Erkenntnisgewinn bringt der „Barcode“?

### **Sonntag, 20. November 2011**

- 9<sup>30</sup> ROBERT R. JUNKER, Düsseldorf: Janusköpfige Blütendüfte – attraktiv für Bestäuber und abschreckend für Nektarräuber, Pollendiebe und Co (Hauptvortrag, Vortragsraum)
- 10<sup>30</sup> Pause

**Arbeitskreis Naturschutz** (im Seminarraum).

- 10<sup>45</sup> KATHARINA J. FILZ, Trier: Populationsdynamik von Tagfaltern in Reaktion auf regionale Klima- und Landnutzungsveränderungen – eine Herausforderung für den Naturschutz
- 11<sup>15</sup> WERNER TOPP, Bergisch Gladbach: Unvorhersehbare Flutereignisse bestimmen die Käfer-Lebensgemeinschaften in der Laubstreu einer Hartholzaue
- 11<sup>45</sup> WALTRAUD WETZEL, ANDREAS FLOREN, K. EDMUND LINSENMAIR, Würzburg: Einfluss von Waldtyp und Nutzungsintensität auf Insektengemeinschaften in Baumkronen
- 12<sup>15</sup> Pause

**Arbeitskreis Aquatische Entomologie:** Die Vorträge laufen parallel hierzu im Vortragsraum:

**Freie Themen** (Seminarraum):

- 12<sup>45</sup> MICHAEL MIELEWCZIK, Zürich, HARTMUT GREVEN, Düsseldorf: Infrarotreflexion von Insekten
- 13<sup>15</sup> JULIA WERRES, Bonn: Tierische Besucher am Baum des Jahres 2011, der Elsbeere (*Sorbus torminalis*) – Vorstellung des Projekts sowie ein tiefer Einblick in die Artengemeinschaften der Blütenbesucher
- 14<sup>15</sup> Ende der Tagung

**Veranstalter**

**Aquazoo–Löbbecke Museum**, Zoo und Naturmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf und **Entomologische Gesellschaft Düsseldorf** gegr. 1866 e.V.

**Schirmherr: Prof. Dr. Hartmut Greven i.R.**

Institut für Zoomorphologie, Zellbiologie und Parasitologie, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf  
Tel.: 0211/81-12081 Fax: 0211/81-14499  
E-Mail: grevenh@uni-duesseldorf.de

**Tagungsleitung: Prof. Dr. Hartmut Greven; Dr. Silke Stoll**, Aquazoo–Löbbecke Museum, Kaiserswerther Straße 380, 40200 Düsseldorf  
Tel.: 0211/89-96156 Fax: 0211/89-36156  
E-Mail: silke.dr\_stoll@duesseldorf.de

**Saarländischer Entomologentag  
mit der Großregion Saar-Lor-Lux (Saarland, Lothringen, Luxemburg,  
Rheinland-Pfalz, Wallonien)**



am Samstag, dem **22.10.2011** mit Beginn **9<sup>15</sup>** Uhr im Zentrum für Biodokumentation (ZfB) in Landsweiler-Reden (Lampensaal)

Im Zentrum für Biodokumentation wird ein ganztägiger saarländischer Entomologentag durchführen, der auch gleichzeitig die Großregion Saar-Lor-Lux-Pfalz-Wallonien repräsentieren soll.

Anmeldungen für Poster etc. zum Aufhängen sind ebenso erwünscht wie Material für den entomologischen Bedarf (Bücher, Tauschmaterial etc.). Anmeldungen für den Entomologentag als Besucher werden bitte über E-mail-Adresse oder Postanschrift (s. u.) der DELATTINIA bis Ende September erbeten (wegen Gesamtzahl der Teilnehmer für Mittagessenvorbestellung, Kaffee etc.). Die Teilnahme ist kostenlos.

DELATTINIA  
c/o Zentrum für Biodokumentation (ZfB)  
Am Bergwerk Reden 11  
66578 Landsweiler-Reden  
Tel.: 0681-501-3461 Fax: 501-3479  
Email: a.werno@lua.saarland.de

**Samstag, 22. Oktober 2011**

- 09<sup>25</sup>** ANDREAS WERNO, Nunkirchen: Begrüßung und kurze Einführung Neue Schmetterlingsarten im Saarland (20 min)
- 09<sup>45</sup>** GEORG MÖLLER, Berlin: Holzbewohnende Käfer im Saarland – Stand des Wissens und Empfehlungen für die Praxis der Landnutzung (30 min)
- 10<sup>15</sup>** ARNE HAYBACH, Saarbrücken: Aktuelle Nachweise faunistisch interessanter Wasserinsekten im Saarland (15 min)

- 10<sup>25</sup> RONNY STRÄTLING, Emmersweiler: Untersuchungen an Tagfaltern und Widderchen in den Alpes Maritimes (40 min)
- 11<sup>10</sup> BERND TROCKUR, Hasborn: Aktuelles zur Libellenfauna im Hotspot „Heinitz“ und im Projektgebiet „LIK Nord“ (20 min)
- 11<sup>30</sup> JÜRGEN OTT, Trippstadt: Libellen an Woogen der Pfalz - Artengemeinschaften und ihre Reaktionen auf veränderte Umweltbedingungen" (20 min)
- 11<sup>50</sup> ERNST BLUM, Neustadt/Weinstraße: Bemerkenswerte Falterfunde in Rheinland-Pfalz 2010/2011  
Stand der Erfassungen in der Gesamtdatenbank Schmetterlinge Rheinland-Pfalz (15 min)
- 12<sup>05</sup> Mittagspause in der hauseigenen Gaststätte „Redener Hannes“ und danach Gelegenheit zur Besichtigung der Sammlungen
- 13<sup>30</sup> RAOUL GEHREND, Luxemburg: Die Wasserkäferfauna Luxemburgs - ein Überblick (20 min)
- 13<sup>50</sup> OLIVER SCHMITZ, Dallgow-Döberitz: Neueste Erkenntnisse zum *Leptidea*-Komplex (*L. sinapis*, *reali* und *juvernica*) in Deutschland (25 min)
- 14<sup>15</sup> PETER NEU, Kasel: Distribution Atlas of European Trichoptera (DAET) – Vorstellung eines aktuellen EU-Projektes zur europaweiten Erfassung der Köcherfliegen (20 min)
- 14<sup>35</sup> THOMAS SCHMITT, Trier: Der Goldene Scheckenfalter, ein Überlebenskünstler in allen Lebenslagen: Genetische und autökologische Untersuchungen an einer bedrohten Tagfalterart (20 min)
- 14<sup>55</sup> Kaffeepause
- 15<sup>15</sup> BETTINA AUGENSTEIN, Trier: Veränderungen der Laufkäferfauna auf den Keuperscharren im Luxemburger Gutland seit den 90er Jahren (20 min)
- 15<sup>35</sup> MARCEL HELLERS, Bissen/L: Bemerkenswerte Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera) im Zeitraum 2007-2011 in Luxemburg (20 min)
- 15<sup>55</sup> HELGA SIMON, Mainz: Neozoen und Einwanderer aus der Gruppe der Heteropteren (Wanzen) (20 min)
- 16<sup>15</sup> CARSTEN RENKER, Mainz: Die Fang- und Heuschreckenfauna von Rheinland-Pfalz (20 min)
- 16<sup>50</sup> Kaffeepause
- 17<sup>05</sup> JAN C. HABEL, Trier & MARC MEYER, Kesslingen: Die biologische Bedeutung von Reliktpopulationen am Beispiel der Schmetterlingsarten *Lycaena helle* und *Parnassius apollo* (20 min)
- 17<sup>25</sup> JEAN-CLAUDE WEISS, Metz: Die Evolution der Tagfalter und Widderchen (Zygaeidae) von Lothringen (20 min) (Evolution récente de la faune lépidoptérique de Lorraine)
- 17<sup>45</sup> STEFAN MEISBERGER, Saarbrücken: EU-LIFE Projekt „Borstgrasrasen“: Abschließende Ergebnisse des projektbegleitenden Monitorings lebensraumtypischer und wertgebender Schmetterlinge (20 min)
- 18<sup>05</sup> RAINER ULRICH, Wiesbach: Die Tagfalter des Saarlandes (20 min)
- ca. 18<sup>25</sup> Ende – Übergang zum gemütlichen Teil  
(kurzfristige Änderungen im Programm sind jederzeit möglich)

## Ein Besuch bei außergewöhnlichen Menschen im Museum zur Naturschutzgeschichte

Ein weltbekannter Tierfilmer, der sich für den ersten deutschen Nationalpark einsetzte, eine Dame der Gesellschaft, die den größten deutschen Naturschutzverband ins Leben rief, ein Komponist, der eine Baumallee kaufte, um sie vor dem Abholzen zu retten, ein Großwildjäger, der zum überzeugten Vogelschützer mutierte, und ein Lehrer, der seine Schülerinnen und Schüler in Greenpeace-Manier zur Besetzung einer Sandbank animierte – sind dies nur Menschen von gestern? Interessant, aber ohne Bedeutung für den heutigen Naturschutz? Mitnichten! Diese Menschen haben nicht nur Spuren in der über 100jährigen Geschichte des Naturschutzes hinterlassen, sie haben uns auch heute noch etwas zu sagen!



In der Ausstellung der Stiftung Naturschutzgeschichte erzählen sie anschaulich von ihrem Engagement für die Bewahrung bedrohter Landschaften, den Artenschutz und für die Natur in den Großstädten. Dabei wird immer wieder deutlich: Ohne ihre Aktivitäten wären Natur und Landschaft heute viel ärmer und weniger schön! Zum Beispiel im Siebengebirge, dem „Geburtsort“ des Naturschutzes: Hier legten Bonner und Kölner Bürger, die erfolgreich gegen landschaftsverschandelnde Steinbrüche protestierten, im 19. Jahrhundert die Wurzeln für den Naturschutz in Deutschland.

Aus diesen meist unscheinbaren Anfängen ist im Laufe der Jahrzehnte eine schlagkräftige Naturschutzbewegung entstanden, die aus der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken ist.

Die Ausstellung zeigt, wie wichtig und unverzichtbar ehrenamtliches Engagement für den Naturschutz war – und es bis heute ist. Ohne die vielen freiwilli-

gen Kartiererinnen und Kartierer, Kampagnenhelferinnen und -helfer sowie Vereinsmitglieder wäre z. B. der Vogelschutz in Deutschland nie so erfolgreich gewesen. Hätte es diese breite Bewegung nicht gegeben, wäre eines der Ausstellungsstücke nicht ein historisches Kuriosum sondern womöglich auch heute noch gebräuchlich: ein Kochbuch mit Singvogelrezepten.

Großen Anteil an dieser Erfolgsgeschichte haben die vielen Mitglieder der Naturschutzvereine und -bünde, die unermüdlich kartieren, Pflegemaßnahmen vornehmen und für die Anliegen des Naturschutzes werben. Ihr Wirken, das mit vielen Originalexponaten präsentiert wird, zeigt, dass Naturschutz alles andere als verstaubt und von vorgestern ist.

Nicht zuletzt spricht die Ausstellung auch unser eigenes heutiges Verhältnis zur Natur an: Ein ungewöhnliches Exponat – ein alter Wohnwagen – verweist auf den Zwiespalt zwischen dem Bedürfnis nach schöner, heiler Natur und ihrer gleichzeitigen Zerstörung z. B. durch den Bau von Autobahnen.

Die Ausstellung lädt zu einer Entdeckungstour durch die Geschichte des Naturschutzes ein – sei es individuell mithilfe eines Audioguides oder im Rahmen von Führungen, die speziell für Naturschutzgruppen angeboten werden. Das Museum bietet mit Sicherheit vielfältige Anregungen auch für die heutige Arbeit im Naturschutz.

Kontaktdaten:

Museum zur Geschichte des Naturschutzes

Drachenfelsstr. 118

53639 Königswinter

Tel. 02223-700570

Email: zentrale@naturschutzgeschichte.de

Öffnungszeiten:

April bis Oktober von Dienstag bis Sonntag von 11<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr

November bis März am Wochenende 11<sup>00</sup> bis 17<sup>00</sup> Uhr

Eintrittspreis: 6,00 € (inkl. Schloss Drachenburg und Parkanlage von Schloß Drachenburg)

Gruppenbesuche und Führungen auf Anfrage